

NIEDERSCHRIFT

über die 18. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.06.2009

Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Hartmut Krau, eröffnete die Sitzung. Danach begrüßte er die erschienenen Mitglieder des Ausschusses, des Gemeindevorstandes, der Gemeindevertretung, den Vertreter der Presse, die Zuhörer sowie Herrn Kerl von der Biebertaler Planungsgruppe.

Anschließend stellte er die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Ladung und die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Sitzungsprotokoll vom 20.04.2009

Gegen das o. a. Sitzungsprotokoll wurden innerhalb der festgelegten Frist keine Einwände erhoben. Das Protokoll ist damit angenommen.

Auf Antrag des Gemeindevorstandes wurden nachstehende Dringlichkeitsanträge in die Tagesordnung aufgenommen:

- a) Mehrkosten Minigolfanlage „Hammerweiher“
- b) Mehrkosten Sanierung Kunstrasenplatz Stadion Ewersbach
- c) Mehrkosten Sanierung Ufermauer, OT Rittershausen
- d) Aufstockung der Haushaltsmittel für Ausbildungsplatzförderung

Neue Tagesordnung:

- 1.) Mitteilungen des Bürgermeisters
- 2.) Mehrkosten Minigolfanlage „Hammerweiher“
- 3.) Partnerschaftsurkunde Shimotsuke-shi
- 4.) Termin Bürgermeisterwahl
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Neubeschaffung Entsäuerungsanlage Hochbehälter Forst
- 6.) Bericht zur Situation Hallenbad Zweckverband Eschenburg-Dietzhölzthal
- 7.) Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung des Zweckverbandes „Mittelpunktschwimmbad Dietzhölzthal“
- 8.) Bericht Kostenermittlung Umgestaltung DGH-Steinbrücken
- 9.) Aufstockung der Haushaltsmittel für Ausbildungsplatzförderung
- 10.) Mehrkosten Sanierung Ufermauer, OT Rittershausen
- 11.) Mehrkosten Sanierung Kunstrasenplatz Stadion Ewersbach
- 12.) Verschiedenes

1.) Mitteilungen des Bürgermeisters

a. Sterbefall Ehrenbürger Senator h.c. Günther Klinge

Der Ehrenbürger der Gemeinde Dietzhölztal, Herr Senator h.c. Günther Klinge ist am 27.05.2009 im Alter von 99 Jahren verstorben. Senator Klinge war Mitinitiator der Partnerschaft mit Ishibashi/Japan.

Es wurde ein Kondolenzschreiben verfasst und eine Spende zugunsten einer Einrichtung gewährt.

b. Aktuelle Finanzsituation

Gewerbsteuer

Bei der Gewerbesteuer ist nach dem neuesten Stand mit einer Mindereinnahme in Höhe von ca. 5.600.000,00 € zu rechnen, so dass der Haushaltsansatz im 1. Nachtrag 2009 voraussichtlich von

12.000.000,00 € auf nunmehr 6.400.000,00 € gesenkt werden muss.

Bedingt durch die Einnahmeverluste ergibt sich bei der Gewerbesteuerumlage gegenüber dem Ansatz von 2.594.000,00 € eine Reduzierung von ca. 1.193.000,00 € auf nunmehr ca. 1.401.000,00 €. Unter Zugrundelegung der Einnahmeverluste von ca. 5.600.000,00 € sind aller Voraussicht nach im Haushaltsjahr 2010 ca. 2.557.000,00 € weniger an Kreis- und Schulumlage abzuführen. Es ist davon auszugehen, dass sich durch die erheblichen Steuerausfälle bei der Gewerbesteuer im Ergebnishaushalt ein Fehlbetrag von ca. 4.300.000,00 € ergibt, so dass nach der derzeitigen Finanzlage mit dem 1. Nachtrags-Haushaltsplan 2009 ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen ist (§ 92, (4)HGO).

Einkommensteueranteile

Der Verteilungsschlüssel für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde zum 01.01.2009 neu festgelegt von 0,0008200 auf 0,0008319. Der Haushaltsplan 2009 weist bei einem Steuerschätzwert von 2.611 Mio. € eine Einnahme bei den Einkommensteueranteilen in Höhe von 2.141.000,00 € aus. Aufgrund der schlechten Wirtschaftslage und der zusätzlichen steuerlichen Änderungen (Pendlerpauschale, Steuererleichterungen im Konjunkturpaket II) sind erhebliche Mindereinnahmen für die öffentlichen Haushalte zu erwarten. Allein unter diesen Gesichtspunkten könnte das Aufkommen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Hessen auf das Niveau des Jahres 2007 = 2.502,7 Mio. € zurückfallen. Die Mindereinnahmen belaufen sich aller Voraussicht nach auf ca. 80.000,00 €.

Kreis- und Schulumlage

Bedingt durch die Senkung der Kreis- und Schulumlage von 41,78 v. H. auf 41,06 v. H. bzw. von 19,80 v. H. auf 16,94 v. H. können im 1. Nachtrag 2009 Ansatzreduzierungen von insgesamt 442.000,00 € vorgenommen werden.

Kassenlagen

Trotz der derzeitigen finanziellen Schieflage brauchten aufgrund des relativ hohen Finanzmittelbestandes bisher keine Kassenkredite in Anspruch genommen werden.

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2008 ist noch nicht aufgestellt, da die Eröffnungsbilanz noch nicht vorliegt.

c. Neugestaltung Bahnhofsvorplatz

Für die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes werden nach neuesten Mitteilungen keine Zuschüsse gewährt, so dass die Baumaßnahme nicht zur Ausführung kommt.

d. Vergleichende Prüfung „Haushaltsstruktur 2008: Kleine Städte“ Landesrechnungshof

Der Schlussbericht mit den Prüfungsfeststellungen des Landesrechnungshofes über die vergleichende Prüfung „Haushaltsstruktur 2008: Kleine Städte“ liegt mittlerweile vor und wird dem Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeindevertretung in einer der nächsten Sitzungen zur Beratung vorgelegt.

e. Neubau Feuerwehrgerätehaus, OT Ewersbach

Der Planungsauftrag für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses, OT Ewersbach, ist bis zur Baugenehmigung erteilt. Die Maßnahme liegt auf Platz 1 der Prioritätenliste des Lahn-Dill-Kreises zur Bezuschussung.

f. Schreiben der CDU-Fraktion an die Kommunalaufsicht in Sachen Minigolfanlage

Die Kommunalaufsicht hat den Gemeindevorstand diesbezüglich zu einer Stellungnahme aufgefordert.

g. Schadstelle im Gehwegbereich „Am Ebersbach“, OT Ewersbach

Der Bürgersteig „Am Ebersbach“, OT Ewersbach ist an einer Stelle eingebrochen. Die Schadstelle wurde mit einer Eisenplatte abgesichert.

2.) Mehrkosten Minigolfanlage „Hammerweiher“

Herr Kerl von der Biebertaler Planungsgruppe erläuterte den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses die notwendigen Mehrausgaben von 15.000,00 €. Die Mehrkosten ergeben sich aus

- zusätzlichen Bodenarbeiten
- dem Einbau von Punktfundamenten unter den Minigolfbahnen
- der ergänzenden Beschaffung von Mutterboden
- dem Einbau einer weiteren Drainageleitung.

Die Gesamtkosten für die Sanierung der Minigolfanlage belaufen sich somit auf ca. 285.000,00 €

Nach Aussprache empfahl der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig der Gemeindevertretung im Vorgriff auf den 1. Nachtragshaushaltsplan 2009 weitere 15.000,00 € bei Kostenstelle 336.12 – Freizeitanlage Hammerweiher bereitzustellen.

3.) Partnerschaftsurkunde Shimotsuke-shi

Infolge kommunaler Neugliederung ist die Gemeinde Ishibashi mit der Stadtgemeinde Shimotsuke-shi zusammengelegt worden. Aufgrund dessen bedarf es der erneuten Festschreibung bzw. Beurkundung durch die parlamentarischen Gremien beider Gemeinden.

Nach Aussprache empfahl der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig der Gemeindevertretung die Partnerschaft mit der Stadt Shimotsuke-shi fortzusetzen. Eine Kopie der Partnerschaftsurkunde soll den Mitgliedern der Gemeindevertretung in der nächsten Sitzung am 29.06.2009 zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

4.) Termin Bürgermeisterwahl

Gemäß § 42 Kommunalwahlgesetz (KWG) wird der Tag der Direktwahl und eine evtl. notwendig werdende Stichwahl durch die Gemeindevertretung festgesetzt.

Bei interfraktionellen Gesprächen wurde als Termin für den 1. Wahlgang Sonntag, der 07.02.2010 und für eine evtl. Stichwahl Sonntag, der 21.02.2010 vorgeschlagen.

Nach Aussprache empfahl der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig der Gemeindevertretung den Termin für die Wahl des Bürgermeisters auf Sonntag, den 07.02.2010/evtl. Stichwahl 21.02.2010 festzulegen.

5.) Beratung und Beschlussfassung über die Neubeschaffung Entsäuerungsanlage Hochbehälter Forst

Das Trinkwasser wird regelmäßig durch das Kreisgesundheitsamt / Medizinaluntersuchungsamt überprüft wegen Einhaltung der strengen Anforderungen der Trinkwasserverordnung.

Die vorhandene über 20 Jahre alte Entsäuerungsanlage zur Aufbereitung des Trinkwassers erfüllt diese Anforderungen nicht mehr und bedarf zwingend der Erneuerung. Die Aufbereitung dient zur Belüftung des Trinkwassers und damit zum Anheben des pH-Wertes bei gleichzeitiger Austreibung der aggressiven Kohlensäure.

Die Erneuerung ist nach dem vorliegenden Mindestangebot mit rd. 25.500,00 € zu veranschlagen.

Nach Aussprache empfahl der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig der Gemeindevertretung im Vorgriff auf den 1. Nachtragshaushaltsplan 2009 die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 25.500,00 € für die Anschaffung einer Entsäuerungsanlage bereitzustellen.

6.) Bericht zur Situation Hallenbad Zweckverband Eschenburg-Dietzhölzta

Ausgangspunkt ist die Rechtsposition der Beteiligten:

Beteiligung der Gemeinde Eschenburg ca. 92%, Beteiligung der Gemeinde Dietzhölztal (ehemals selbstständige Gemeinde Rittershausen) mit ca. 8%.

Am 05. Januar 2009 beantragten die Eschenburger Fraktionsvertreterinnen und -vertreter ohne Rücksprache mit dem Kooperationspartner Dietzhölztal die Auflösung des Hallenbadzweckverbandes. Dieser Antrag wurde von der Verbandsversammlung mehrheitlich beschlossen, verbunden mit der Empfehlung zur Gründung einer Arbeitsgruppe, die von Dietzhölztal und Eschenburg paritätisch besetzt, zur Zukunftsgestaltung des Bades eingerichtet wurde.

Diese Arbeitsgruppe hat 8 mal getagt. Inhaltlich wesentlich war die Frage, unter welchen Bedingungen das Bad weiter betrieben werden kann. Dabei wurden auch alternative Betreibermodelle diskutiert, ausgehend von den Vereinsbädern Buseck und Offheim mit dem möglichen Ziel eines Trägervereins.

Parallel dazu hat Bürgermeister Aurand am 09. Februar 2009 einen Fragenkatalog erarbeitet und den Beteiligten zugeleitet. Daraufhin ist bis heute keine Reaktion erfolgt.

Vor wenigen Tagen hat sich ein Förderverein gegründet, der die Arbeit des Schwimmbades unterstützen wird. Hieraus kann sich ggfls. langfristig ein Trägerverein entwickeln. Tatsache ist, dass derzeit kein tragfähiges Modell existiert, um den Zweckverband in seiner Rechtsstruktur aus der Verantwortung zu entlassen.

Der erste Auflösungsbeschluss der Verbandsversammlung wurde von der Kommunalaufsicht beanstandet, und es erfolgte eine erneute Beratung und Abstimmung über den ursprünglichen Antrag vom 05. Januar. Der Antrags-text wurde unwesentlich verändert. Er beinhaltet u.a. die Kündigung sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zweckverbandes. Die erwähnte Arbeitsgemeinschaft hat sich zwischenzeitlich wieder aufgelöst.

Der Vorstandsvorsteher hat gegen die erneute Beschlussfassung der Verbandsversammlung zur Auflösung des Zweckverbandes aus rechtlichen Gründen Widerspruch eingelegt.

Daher hat der Beschluss der Verbandsversammlung keine rechtsverbindliche Wirkung.

Die komplizierte Konstruktion eines Zweckverbandes nach den einschlägigen kommunalrechtlichen Bestimmungen setzt für eine Auflösung voraus, dass Vermögen und Verbindlichkeiten klar aufgeteilt werden, die beiden Mitgliedsgemeinden, also die beiden Gemeindevertretungen, einer Auflösung zustimmen und die Kommunalaufsicht eine entsprechende Genehmigung zur Auflösung erteilt. Nach schriftlichen Ausführungen wird sie dies nur tun, wenn ein schlüssiges Alternativkonzept vorgelegt wird. Eine Eröffnungsbilanz des Schwimmbadzweckverbandes liegt noch nicht vor.

Die rechtlichen Risiken eines Betreiberwechsels stecken in Details.

So ist die Frage der Übernahme der Grunderwerbsteuer ein wichtiger Punkt, aber auch die Rückzahlbarkeit von Zuschüssen.

Insbesondere muss damit gerechnet werden, dass der Zuschuss des Hessi-

schen Innenministeriums aus dem Hallenbadsonderinvestitionsprogramm in Höhe von 300.000,00 € bei einer etwaigen Schließung des Bades zurückgezahlt werden muss.

Die Höhe der Verbandsumlage belastet selbstverständlich beide Mitgliedsgemeinden in unterschiedlichem Maße. Neben den beiden erheblichen Kostenblöcken, Arbeitsentgelte sowie Aufwendungen für Energie- und Sachkosten, spielen die Kreditbelastungen eine erhebliche Rolle. Jährlich ca. 280.000,00 € müssen über die Verbandsumlage an Kreditkosten aufgebracht werden, denn die meisten Investitionen der letzten Jahrzehnte wurden ohne Folgekostenberechnung über den Kreditmarkt finanziert. Hier kann nur langfristig durch Investitionskostenbeiträge gegengesteuert werden. Im Übrigen läuft eine teure Altersteilzeitregelung aus, daher kann insgesamt damit gerechnet werden, dass die Verbandsumlage des Jahres 2010 sich in etwa der Zahl aus dem Jahr 2007 annähern wird.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann aus all diesen Gründen heraus den Gemeindegremien der Gemeinde Dietzhölztal nicht empfohlen werden, eine Beschlussfassung zur Auflösung des Zweckverbandes vorzunehmen, ohne nicht zu überblickende rechtliche und finanzielle Risiken einzugehen.

7.) **Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung des Zweckverbandes „Mittelpunktschwimmbad Dietzhölztal“**

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Mittelpunktschwimmbad Dietzhölztal“ hat am 05.01.2009 den Gemeindevorstand der Gemeinde Eschenburg beauftragt, alle Möglichkeiten für eine Auflösung des Verbandes zu prüfen und vorzubereiten. Weiterhin hat die Verbandsversammlung in der Sitzung am 19.05.09 den „Antrag auf Auflösung des Zweckverbandes zum 31.12.2009“ mit einem ergänzenden Zusatz angenommen. Der Zusatz lautet:

“Die Verbandsversammlung empfiehlt den Gemeindevertretungen von Eschenburg und Dietzhölztal, im Interesse ihrer Bürger, dafür Sorge zu tragen, dass der Betrieb des Hallenbades unter allen Umständen erhalten bleibt und ab dem 01.01.2010 in eine andere Betreiberform übergeht. Dies sollte spätestens bis 30.06.2009 erfolgen“.

Die Auflösung des Zweckverbandes bedarf der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht.

Nach Aussprache empfahl der Haupt- und Finanzausschuss mit 5 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen der Auflösung des Zweckverbandes „Mittelpunktschwimmbad Dietzhölztal“ aufgrund vorhandener Rechtsunsicherheit und aus finanziellen Gründen nicht zuzustimmen.

8.) **Bericht Kostenermittlung Umgestaltung DGH Steinbrücken**

Den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses lag eine detaillierte Kostenermittlung für die Überdachung des Notausganges am DGH OT Steinbrücken vor.

In Anbetracht der verhältnismäßig hohen Baukosten und der derzeit schwierigen Finanzsituation empfahl der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeindevertretung die Baumaßnahme zurückzustellen.

9.) Aufstockung der Haushaltsmittel für Ausbildungsplatzförderung

Für die Bezuschussung von Ausbildungsplätzen sind unter der Kst. 151.24, Sk. 7127000 90.000,00 € als Ansatz ausgewiesen. Da die eingestellten Haushaltsmittel wegen erheblicher Nachfrage nicht ausreichen, wird eine Aufstockung des Haushaltsansatzes um 20.000,00 € notwendig.

Nach Aussprache empfahl der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig der Gemeindevertretung den Ansatz bei Kst. 151.24, Sk. 7127000 im 1. Nachtragshaushaltsplan 2009 von bisher 90.000,00 € um 20.000,00 € auf nunmehr 110.000,00 € anzuheben.

10.) Mehrkosten Sanierung Ufermauer, OT Rittershausen

Für die Sanierung der Ufermauer der Dietzhölze im OT Rittershausen sind im Haushaltsplan 2009 insgesamt 200.000,00 € ausgewiesen. Da sich auf einer Länge von ca. 20 mtr. Bruchsteine aus der Mauer gelöst haben und eine Verfürgung nicht mehr möglich ist, werden Mehrausgaben in Höhe von 35.000,00 € erforderlich.

Nach Aussprache empfahl der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig der Gemeindevertretung im Vorgriff auf den 1. Nachtragshaushaltsplan 2009 den bisherigen Haushaltsansatz um 35.000,00 € auf nunmehr 235.000,00 € zu erhöhen.

11.) Mehrkosten Sanierung Kunstrasenplatz Stadion Ewersbach

Nach Baubeginn wurde festgestellt, dass der Unterbau des Platzes an einigen Stellen schadhaft ist und teilweise ausgetauscht werden muss. Die Mehrausgaben für die Befestigung mit einem Bitumenbindemittel belaufen sich auf 30.000,00 €. Der bisherige Haushaltsansatz von 250.000,00 € bedarf somit einer Aufstockung um 30.000,00 €.

Nach Aussprache empfahl der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig der Gemeindevertretung für die Sanierung des Kunstrasenplatzes im Burbach-Stadion, OT Ewersbach, im Vorgriff auf den 1. Nachtragshaushaltsplan 2009 eine Ansatzanhebung von bisher 250.000,00 € um 30.000,00 € auf nunmehr 280.000,00 € vorzunehmen.

12.) Verschiedenes

Es wurde nachstehende Anfrage gestellt und beantwortet:

- a. Ausschussmitglied Stefan Nadler bzgl. Inserat über die Einstellung von Personal in einem „Lidl-Markt“ im OT Ewersbach.

Schriftführer

Stellvertretender Vorsitzender